

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen

Unterrichtsfach Realschule

Religionsdidaktik

2013 / II

Thema 1

Religionsunterricht, der die Prämisse "Subjektorientierung" ernst nimmt, sollte berücksichtigen, dass Kinder auf ihre Art auch "Theologen" sind!

1. Zeigen Sie sowohl in theologischer als auch in pädagogischer Hinsicht auf, was mit "Subjektorientierung" gemeint ist!
2. Stellen Sie unter Rückgriff auf die Binnendifferenzierung "Theologie von/für/mit Kindern" Intentionen der sog. "Kindertheologie" dar und diskutieren Sie, inwiefern man diesbezüglich von "Theologie" sprechen kann oder nicht!
3. Entfalten Sie zum Themenbereich "Eschatologie" Möglichkeiten, wie im Religionsunterricht an der Realschule "kindertheologisch" gearbeitet werden kann!

Thema 2

Religionsunterricht hat mit dem christlichen Glauben zu tun, aber auch – wie der Begriff "Religionsunterricht" selbst schon nahelegt – mit Religion.

1. Was meint "Religion"? Zeigen Sie Schwierigkeiten auf, denen Definitionen des Begriffs "Religion" unterliegen, und unterscheiden Sie ihn vom Begriff "Glaube"!
2. Aufgabe des Religionsunterrichts ist es, die religiöse Dimension der Wirklichkeit zu erschließen. Stellen Sie ausführlich dar, was mit dieser Aufgabenstellung gemeint ist!
3. Zeigen Sie an einem Unterrichtsbeispiel Ihrer Wahl, das an den Lehrplan der Realschule zurückgebunden ist, exemplarisch auf, wie Religionsunterricht Schülerinnen und Schülern die religiöse Dimension der Wirklichkeit erschließen kann!

Thema 3

"Die Prophetentradition gehört wesentlich zu den drei großen abrahamischen Religionen. In der Begegnung" mit ihnen "lernen die Schüler Menschen kennen, die das Leben aus der Perspektive des Gottesglaubens sehen und so heil- und unheilvolle Situationen wahrnehmen" (Lehrplan für Katholische Religionslehre an den bayrischen Realschulen, 2001, S. 92)

1. Legen Sie dar, warum und wie Propheten aus biblischem, (kirchen-)geschichtlichem und gegenwärtigem Kontext eine besondere Chance für biographisches Lernen im Religionsunterricht darstellen!
2. Diskutieren Sie die Möglichkeiten biographischen Lernens in der Realschule im Blick auf grundlegende Modelle des ethischen Lernens im Spannungsbogen von Wertevermittlung zu Wertekommunikation! Berücksichtigen Sie dabei entwicklungspsychologische Aspekte!
3. Konkretisieren Sie Ihre Ausführungen anhand eines Beispiels Ihrer Wahl! Zeigen Sie exemplarisch auf, warum, mit welchen Zielen und mit welchen methodischen Bausteinen biographisches Lernen anhand von 'Propheten' im Religionsunterricht möglich und sinnvoll werden kann!